

	PROTOKOLL des Forums vom 07.10.2019	
---	--	---

Dauer:	10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Protokollanten:	Philipp Beißner, Michael Knieling
Gäste:	Jörg Beurer (Karlshöher Diakonieverband), Hans-Ulrich Dobler (Evang. Missionschule Unterweissach), KR Elvira Feil-Götz (OKR), Nicole Heß (Zentrum Diakoniat), Matthias Ihlein (OKR), Kurt Klöpfer (Gemeinde-Diakonat, Diakonen- und Diakoninentag), Ute Schütz (Zentrum Diakoniat)
Tagesordnung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Andacht 2. Begrüßung der Gäste 3. Protokoll des Forums vom 11.03.2019 4. Berichte 5. Informationen zur JRA-Wahl 6. Vorstellung der Kandidaten/innen für den JRA-Vorstand 7. Vorstellung der neu gewählten JRA-Mitgliedern aus den Schulgemeinschaften 8. Wahl des JRA-Vorstands 9. Rückmeldungen aus den Schulgemeinschaften, ggf. Anträge 10. Sonstiges

TOP 1, 2 Begrüßung und Andacht sowie Begrüßung der Gäste

Maren Biedenbach begrüßt die anwesenden Gäste:

Jörg Beurer (Geschäftsführer des Karlshöher Diakonieverband), Hans-Ulrich Dobler (Praxisdozent der Evang. Missionschule Unterweissach), KR Elvira Feil-Götz (OKR), Nicole Heß (Zentrum Diakoniat), Matthias Ihlein (OKR), Kurt Klöpfer (Gemeinde-Diakonat, Diakonen- und Diakoninentag), Ute Schütz (Zentrum Diakoniat)

Michael Weisbach hält die Andacht:

Josua gegen Amalek, ein Kampf der Unmöglichkeiten, doch Gott hat das Land bereits eingenommen und die Verbindung zu Gott entscheidet.

TOP 3 Protokoll des Forums vom 11.03.2019

Das [Protokoll des letzten Forums](#) wird **ohne Anmerkungen bei 20 Enthaltungen angenommen**. Das Protokoll ist im internen Bereich der Hauptamtlichen online abrufbar.

TOP 4 Berichte

Jan Bechle, Vorsitzender des JRA

Jan Bechle stellt die Änderungen vom Forum vor, die sich der JRA überlegt hat und erklärt den Tagesablauf. Sein [Bericht](#) ist im Internen Bereich der Hauptamtlichen online abrufbar.

Matthias Ihlein, LEPD, Projekt "Personalentwicklungskonzept Diakonot"

Nach dem Abschlussbericht zum Maßnahmenpaket I Diakonot durch Herrn OKR Dr. Lurz auf der Sommertagung der Landessynode sind wir nun im Projekt „LPED“ auf der Zielgeraden. Das zukünftige PE-Konzept Diakonot steht und der Leitfaden zur Unterstützung der PE-Gespräche im Raum der Landeskirche ist erarbeitet. Im Moment läuft die letzte Überarbeitungsphase und dann werden die Dokumente zur grafischen Aufbereitung in das Ev. Medienhaus gehen. Weiter arbeiten wir gerade an einer Homepagelösung, um die Inhalte später auch digital zur Verfügung stellen zu können. Die Domain dafür wird www.lped.de sein. Zielintention des PE-Konzeptes ist es die bereits vielfältig vorhandenen PE-Angebote systematisch zu ordnen, Ihnen und Ihren Anstellungsträgern die PE-Perspektiven im Diakonot aufzuzeigen, Informationen zu bündeln und die Ansprechpersonen im Diakonot mit klaren Zuständigkeiten zu benennen. Dabei ist das Konzept als ein Handbuch für alle Fragen zum Thema PE im Diakonot zu sehen. Ergänzt wird es um den diakonotsspezifischen Leitfaden für PE-Gespräche, der an die landeskirchliche Systematik der PE-Gespräche angepasst ist und ebenfalls das Ziel verfolgt Sie und Ihre Anstellungsträger zu informieren. Beide Dokumente sollen bis voraussichtlich Anfang 2020 gedruckt und online zur Verfügung stehen und dann über die üblichen Verteilwege bekannt gemacht werden.

Verbunden mit dem neuen PE-Konzept Diakonot, ist Dank der Entscheidungen der Landessynode auch eine Fortführung des im Projekt erprobten PE-Fonds Diakonot für zehn Jahre möglich. Leider sind noch nicht alle rechtlichen Fragestellungen geklärt, so dass ich Ihnen das Angebot heute noch nicht im Detail vorstellen kann. Sicher ist aber schon, dass pro Jahr für den PE-Fonds Diakonot 20.000 € insgesamt zur Verfügung stehen werden und pro Einzelfall max. 4.000 €. Um die direkten Dienstgeber nicht aus Ihrer Verantwortung zu entlassen, können zukünftig keine angeordneten Maßnahmen mehr von der Landeskirche unterstützt werden. Dies bleibt Pflicht des Dienstgebers. Weiter haben wir eine Grenze von 1.000 € eingezogen. Alles was an Seminarkosten oder Teilnahmegebühren unter dieser Summe liegt, kann ebenfalls nicht mehr unterstützt werden. Damit wird auch die Intention dieses Angebotes deutlich. Wir wollen Maßnahmen unterstützen, die tatsächlich auch berufliche Entwicklungen ermöglichen, die aber vor Ort zu einer großen finanziellen Belastung führen würden. Eine weitere wichtige Änderung ist, dass die Verpflichtungen zukünftig zwischen Landeskirche, Dienstgeber und Ihnen als Diakoninnen und Diakone geteilt werden. Dies stellt auf den ersten Blick eine Mehrbelastung für Sie dar, wird aber durch steuerliche Begünstigungen teilweise wieder kompensiert. Die zweite wichtige Änderung ist, dass für Sie zukünftig die Beauftragten im Diakonot, in Ihrem Bereich Helmut Häußler, die Ansprechpersonen für den PE-Fonds sein werden und an Sie vom Dienstgeber, der deutlich vereinfachte Antrag zu richten ist. Die Entscheidung über eine Bewilligung oder Ablehnung bleibt im Referat Diakonot des Oberkirchenrates.

Wichtig für Sie ist, dass das PE-Gespräch vor Ort der Ausgangspunkt des Verfahrens ist. Vor Antragstellung müssen Sie und Ihre Dienstgeber eine konkrete Zielvorstellung entwickeln und

eine konkrete PE-Maßnahme im Blick haben. Erst dann und das ist mir sehr wichtig, kann ihr Dienstgeber einen Antrag stellen.

Sie sehen also, liebe Kolleginnen und Kollegen, einige Veränderungen. Aber so bin ich mir sicher, auch sehr gute Chancen die persönliche Weiterentwicklung in den nächsten Jahren in den Blick zu nehmen und von den neuen Möglichkeiten zu profitieren.

Mit Erreichen der Projektziele endet zum Jahresende meine Arbeit im Oberkirchenrat. Grund mich bei Ihnen heute für alle Unterstützung, Zuspruch, Teilnahme an der Onlineerhebung, aber auch kritisches Rückfragen herzlich zu bedanken!

KR Elvira Feil-Götz, Referatsleiterin, Dezernat 2.3, Referat Diakonat

Abschluss der Projekte im Maßnahmenpaket I

In der Sommersynode wurde der Abschlussbericht zum Maßnahmenpaket I, das zum Ende des Jahres endet, vorgestellt. In neun verschiedenen Teilprojekten wurden die von der Landessynode im Sommer 2013 in Bad Mergentheim beschlossenen Anträge bearbeitet. Es ist ein umfangreiches Papier das sie bei Interesse gerne bei uns im Referat auf der Homepage einsehen können. Eng zusammen gearbeitet haben die Landesleitung und ich vor allem bei den Fragen zur Anstellung bei Fördervereinen. Auf dieser Grundlage wird im EJW weitergearbeitet.

Projekt Landeskirchliches Personalentwicklungskonzept

Neben dem Ausblick, den Ihnen Herr Ihlein im Blick auf die Weiterführung des PE-Fonds gegeben hat, werden wir weitere Schwerpunkte in den nächsten Jahren bearbeiten. Es steht auch ein Budget für Fortbildungen zur Verfügung die schwerpunktmäßig für strukturelle Fortbildungsmaßnahmen ausgelegt sind. Definiert ist hier schon die KSA-Ausbildung, so dass Diakone und Diakoninnen in den nächsten Jahren zu den gleichen Konditionen wie Pfarrerinnen und Pfarrer an den Kursen teilnehmen können. Ein dritter Schwerpunkt wird das Thema „Multiprofessionelle Zusammenarbeit“. Dazu wird für 5 Jahre eine Projektstelle bei mir im Referat eingerichtet, die aktuell ausgeschrieben ist. Vielleicht ist das eine interessante Aufgabe für die Sie sich bewerben könnten.

Da die Mittel bereits über den Nachtragshaushalt bewilligt sind, ist die Weiterarbeit gesichert.

Projekt „Vernetzt denken – gemeinsam gestalten“/ Flex-Paket 3

- Die ersten drei Ausschreibungen sind abgeschlossen und es sind jetzt 11 Stellen besetzt. Drei Stellen sind noch einmal ausgeschrieben, weil sie in der ersten Ausschreibung nicht besetzt werden konnten.
- Diakon Frank Berger ist mit seinem 50% Dienstauftrag schwerpunktmäßig für die Beratung und die Geschäftsführung des Beirats zuständig. Bei Anträgen aus der Jugendarbeit sollte darauf geachtet werden, dass es keine Projekte sind, die eigentlich zu den Regelaufgaben der Jugendwerke gehören. Darüber hinaus ist es uns wichtig, dass sich Projekte in den Kirchengemeinden auch mit den örtlichen Jugendwerken vernetzen.

Aktuelles aus dem OKR

Im Blick auf die Supervision findet demnächst endlich ein Gespräch statt und ich hoffe, dass dann die Sätze für die Supervisoren angehoben werden. Ich bin schon länger an dem Thema dran, aber manchmal dauern Dinge länger als einem lieb ist.

Dank

- Danken möchte ich der Landesleitung mit der ich eine sehr zielführende und konstruktive Zusammenarbeit habe
- Dem JRA, mit dem jährliche Begegnungen, stattfinden.
- Aber auch Ihnen allen vor Ort für allen Einsatz für und an jungen Menschen.

Rückfragen:

Gerhard Uzelmaier hinterfragt die Praxis, dass Kolleginnen und Kollegen bei angeordneter Supervision einen Kostenbeitrag übernehmen müssen. Elvira Feil-Götz sagt, dass die Problematik bekannt ist, aber im Moment nicht zu ändern ist. Vom OKR werden die Anstellungsträger gebeten, die Differenz zu übernehmen.

Nobert Klett hakt nochmal nach, da er andere Erfahrungen gemacht hat. Elvira Feil-Götz bekräftigt nochmal, dass Sie sich für eine Änderung einsetzen wird.

Nachtrag am Nachmittag: Die Landessynode hat bereits 2017 bei der Frühjahrstagung darauf hingewiesen, dass es keine Zweiklassengesellschaft geben soll.

Gerhard Uzelmaier, LakiMAV

Überleitung der Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter

Der VGP 60 Verwaltung und 61 Sekretariat wurden überarbeitet und zum 1. Oktober in den VGP 60 zusammengeführt. Dies betrifft auch die Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter in den Jugendwerken. Die Verwaltungs- bzw. Personalstellen wenden sich mit einem Informationsschreiben an die Mitarbeitenden. Es wird keine Herabgruppierung geben. Höhergruppierung werden nur auf Antrag getätigt, die Antragsfrist ist der 31. Dezember 2020. Die Höhergruppierung erfolgt jedoch zum Datum des Inkrafttretens des neuen VGP. Der Arbeitgeber ist verpflichtet auf Antragsrecht und Ausschlussfrist hinzuweisen. Informiert er nicht rechtzeitig, läuft die Frist erst ab Zugang des Unterrichtungsschreibens.

- Alma Ulmer fragt nach, ob es auch Unterstützungs-Material für Verwaltungskräfte gibt. Gerhard Uzelmaier weist auf die Problematik hin, dass Anstellungsträger und Jugendwerk oft andere Interessen haben.
- Jan Bechle fragt nach, ob es eine Musterstellenbeschreibung für die Jugendwerke gibt. Gerhard Uzelmaier weist darauf hin, dass diese mit den Informationsschreiben verschickt worden sein sollte.

Absenkung der Jahressonderzahlung

- Seit 2016 gibt es die Absenkung im TvöD, zur Mitfinanzierung der neuen Entgeltordnung.
- Bei uns wurde bis 2018, abweichend vom TvöD, weiterhin die bekannte Staffelung fortgeführt.
- Ab 2019 gibt es die abgesenkte Jahressonderzahlung auch bei uns, wie im öffentlichen Dienst:

▪ EG 1 – 8	79,51 %
▪ EG 9 – 12	70,28 %
▪ EG 13 – 15	51,78 %

- Es mussten bei den Verhandlungen die Absenkungen aus dem TvÖD übernommen werden.
 - Elvira Feil-Götz fragt nach, wie es sich mit der Absenkung der Jahressonderzahlung bei einer Umgruppierung verhält.
 - Simone Heimann bittet darum, dass das Thema an einem anderen Ort thematisiert wird.

Checkliste / Verzögerung Aufbauausbildung

Die Checkliste kann bei Bedarf bei Elvira-Feil-Götz oder Gerhard Uzelmaier erfragt werden.

MAV-Wahl 2020

Zwischen dem 01.01.2020 und dem 30.04.2020 finden die MAV-Wahlen für die Amtszeit 2020 bis 2024 statt.

Bitte um Kandidatur von Jugendreferentinnen und Jugendreferenten. Bei Interesse kann bei Kolleginnen und Kollegen nachgefragt werden, die schon in der MAV sind.

Informationen aus der EJW-Landestelle

Cornelius Kuttler, Leiter

“Was gibt es Neues?”

1. Jugendarbeit & Digitales
[Jugendarbeit.online](#) ist gestartet, Jungscharleiter & Co gibt es dann nur noch online. Simone Heimann wird mit 50% Dienstauftrag die Kooperation übernehmen. Das Video hierzu gibt es auf www.jugendarbeit.online/infomaterial.
2. Jugendarbeit & Musik
 - Das neue Liederbuch ist da: “Das Liederbuch Gottesdienst”
 - Der Landesposaunentag ist am 27. und 28. Juni 2020 in Ulm.
 - Das Projekt Teenie-Popchor startet. Am 27. November 2019 ist die Kickoff-Veranstaltung
3. Gemeinschaft und Glaube erleben
 Am 19. Oktober 2019 findet Younify statt, unter dem Motto “Weiter als du denkst und tiefer als du vermutest.”

Dieter Braun, Fachlicher Leiter

- Das neue Trainee-Buch ist da. Die Begleitung in die Gruppen vor Ort ist wichtig, sonst geht Potenzial verloren.
- JesusHouse findet vom 24. Februar bis zum 5. April 2020 wieder statt. Man kann verschiedene Formate auf die Bedingungen vor Ort anpassen. Vom 9. bis zum 12. März 2020 gibt es besondere Unterstützung vom Landesjugendwerk. Infos unter www.ejw-jugendevangelisation.de, bis zum 31. Oktober 2019 gibt es auch einen Frühbucher-Rabatt.
- Es wird ein neues Christival im Mai 2022 in Erfurt geben. Infos dazu folgen.

Friedemann Berner, Geschäftsführer

- Friedemann Berner berichtet von der Datenerhebung zur Buchhaltungsstruktur und Umsatzsteuer in den Bezirken. Wichtig ist: Ab 01.01.2021 sind auch Körperschaften des öffentlichen Rechts grundsätzlich umsatzsteuerpflichtig.

Das Thema ist für uns wie für die Kirchenbezirke Neuland. Das Thema wird uns noch länger beschäftigen.

- Die Bezirksrahmenordnung ist durch den OKR noch nicht erlassen. Der vorgesehene Zeitraum, bis zu welchem die neuen Bezirksordnungen in den Bezirken auf Basis der Bezirksrahmenordnung aufzustellen sind, wird deshalb voraussichtlich bis zum 31. Dezember 2022 verlängert. Weiteres dazu in Bälde.

TOP 5 Informationen zur JRA-Wahl

Gerhard Uzelmaier erläutert das Procedere der JRA-Wahl. Die genaue Wahlordnung ist in der [JRA-Forumsordnung](#) nachzulesen.

TOP 6 Vorstellung der Kandidaten/innen für den JRA-Vorstand

Die Kandidatinnen und Kandidaten für den JRA-Vorstand stellen sich kurz vor.

TOP 7 Vorstellung der neu gewählten JRA-Mitgliedern aus den Schulgemeinschaften

- **Johanneum:**
Markus Heiß, Norbert Klett
Stellvertretung: Mirjam Dauner, Aaron Mulch
- **Kassel:**
Michael Weisbach, Tobias Rompf
Stellvertretung: Nadine Müller, Felix Witte
- **EH Ludwigsburg:**
Daniel Veit, Stefan Faßnacht
Stellvertretung: Tobias Radtke
- **Weitere Hochschulen:**
Philipp Beißner, Anja Kutter
- **Unterweissach:**
Daniel Klein, Tobias Schaller
Stellvertretung: Jenny Kreiselmeyer, Jörg Geiser
- **Weitere Ausbildungsstätten:**
Sascha Wiebusch, Martin Faiß
Stellvertretung: Stephan Decker, Elke Peterson

Maren dankt Nadine und Uli für ihr Mitwirken im JRA.

TOP 8 Wahl des JRA-Vorstands

Gerhard Uzelmaier führt die Wahl zum JRA-Vorstand durch.
132 Stimmkarten

Vorsitzender

- Jan Bechle:
129 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 2 ungültige Stimmen

Stellvertretende Vorsitzende:

- Maren Biedenbach:
122 Ja-Stimmen, 7 Enthaltungen, 1 Nein-Stimme, 2 ungültige Stimmen
- Michael Knieling:
123 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen, 2 Nein-Stimmen, 2 ungültige Stimmen

TOP 9 Rückmeldungen aus den Schulgemeinschaften, ggf. Anträge

Anträge:

- Aus dem Plenum:
Der JRA wird beauftragt, sich mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass die Sätze für Supervision dem für Pfarrerinnen und Pfarrer angeglichen werden.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.
- Aus der Schulgemeinschaft Unterweissach:
Der JRA wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass sämtliche Kosten der Aufbauausbildung vom Anstellungsträger übernommen werden.
Der Antrag wird mit 13 Enthaltungen angenommen.
- Aus der Tischgruppe Alternative Messenger:
Das Landesjugendwerk soll einen Vorschlag für einen sinnvollen Messenger erarbeiten, der datenschutzrechtlich "sauber" ist.
Der Antrag wird mit 34 Ja-Stimmen, 29 Gegenstimmen und 50 Enthaltungen nicht angenommen.

Rückmeldungen/Fragen aus den Schulgemeinschaften:

- Ist eine zentrale Cloud-Lösung von der Landesstelle möglich?
- Ist es möglich, neue Kolleginnen und Kollegen auch im Herbst-Forum vorzustellen?
Die Unterweissacher fangen im Herbst an.
Antwort dazu: Neue Kolleginnen und Kollegen gehen zu den Starthilfetagen, deswegen ist dies bewusst so gelöst.

TOP 10 Sonstiges

Es folgen noch Anmerkungen zum Abendprogramm.